

Klaus J. Bade (4): Integrationsparadox und "negative Integration"

Gepostet am 6. MÄRZ 2013 von LEO BRUX 16 COMMENTS



Kurz gesagt: Je besser die Integration gelingt, desto heftiger, radikaler wird die Minderheit der Integrationsgegner hetzen.

(Das hat schon für den deutschen Antisemitismus gegolten. Besonders bedroht hat man sich gefühlt von denjenigen Juden, die man als solche nicht mehr erkennen konnte.)

Klaus J. Bade:

Es gibt, wie auch Naika Foroutan gezeigt hat, eine paradoxe Entwicklung in Deutschland: Integration ist viel besser als ihr Ruf im Land.

Die staatlichen Institutionen akzeptieren heute Integration als Mainstream-Thema. Kulturelle Vielfalt ist für eine wachsende Mehrheit besonders von jüngeren Menschen eine völlig normale Alltagsrealität.

Eben deshalb sammeln sich die antiislamischen Kulturpessimisten, die desintegrativen Apolyptiker, die Deutschnationalen, die sich als Verlierer fühlen. Sie sehen das Abendland untergehen, sie suchen Rettung in der "negativen Integration".

"Negative Integration"?

Eine starke, wenn auch tendenziell abnehmende, aber gerade deshalb umso lautere und aggressivere Gruppe der Mehrheit fühlt sich durch den rasanten eigendynamischen Wandel der Einwanderungsgesellschaft bedroht in ihrer „kulturellen Identität“, von viele gar nicht wissen, was sie damit meinen über nationale Folklore hinaus.

Sie flüchten aus dieser Identitätskrise in eine Abgrenzung von Minderheiten, vorzugsweise von Muslimen, nach dem Motto: Unter dem Druck der rapiden kulturellen Veränderungen wissen wir zwar kaum mehr, wer wir selber sind, aber doch wenigstens, wer wir nicht sind und auch nicht werden wollen.

Diese negative Koalition betreibt eine eskapistische Ersatzdiskussion anstelle der verdrängten Diskussion um die neue Identität in der Einwanderungsgesellschaft.

Wenn ich das recht verstehe: Es geht um Identität durch rabiate Ab- und Ausgrenzung des "Anderen", des angeblich "Fremden".

Man integriert nicht per Inklusion, sondern per Exklusion.

—

Quelle: Interview mit Klaus J. Bade in den [Deutsch-Türkischen Nachrichten](#).